

Bericht des Vorstands

der

Badischen Anilin- und Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen a. Rh. und Stuttgart

über das Geschäftsjahr 1885

für die General-Versammlung vom 30. April 1886

nebst

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto

per 31. Dezember 1885.



# Bericht

des

## Vorstands der Bad. Anilin- & Sodafabrik

### über das Geschäftsjahr 1885.

Wir beehren uns, hiermit den Geschäftsabschluss per 31. Dezember 1885 nebst Gewinn- und Verlust-Conto vorzulegen.

Die ungünstigen Verhältnisse, die — wie schon in unserem letzten Geschäftsberichte hervorgehoben — für unsere Industrie eingetreten sind, haben auch im Berichtsjahre angedauert und sich in einer kaum zu erwartenden Weise verstärkt.

Die rückgängige Preisbewegung der hauptsächlichsten, für unsere Fabrikation in Frage kommenden Rohprodukte war wesentliche Ursache der fortschreitenden Entwerthung unserer Fabrikate. Von dieser Entwerthung wurden sämtliche Anilinfarben, besonders stark aber einer unserer Hauptartikel, Alizarin, betroffen. Nachdem die Alizarin-Convention unter dem Druck neu entstandener Concurrenz Anfang August 1885 aufgelöst wurde, hat sich ein scharfer Concurrenzkampf entsponnen, welcher zu Preisherabsetzungen führte, die den Nutzen auf ein geringstes Mass herabdrückten. Minder günstig situirte Fabriken dieser Branche haben sich schon zur Einstellung ihres Betriebs veranlasst gesehen.

Trotz Herabsetzung der Preise aller Fabrikate hat sich die Werthsumme unseres Absatzes nur ganz unerheblich vermindert, indem es uns gelungen ist, unseren Absatz nach Quantitäten wesentlich zu steigern.

Unsere Filialen und Commanditen haben befriedigend gearbeitet.

Neben einigen Neuheiten in der Farbenbranche haben wir im vergangenen Jahre ein neues Produkt in den Handel gebracht, welches der Heilkunde dient und, nach mehrfach vorliegenden Aeusserungen Sachverständiger, als ein brauchbares Mittel zur Herabminderung von Fiebertemperatur, insbesondere bei Typhus, sich bewährt. Es ist das synthetisch dargestellte „Thallin“, eine Erfindung des Herrn Professor Dr. Skraup in Wien.

Der im vorjährigen Bericht erwähnte Patentprozess in England schwebt zur Zeit noch in dritter und letzter Instanz.

Die Erzeugnisse unserer Fabrik wurden im vergangenen Jahre auf zwei Ausstellungen, in Antwerpen und London, durch erste Preise ausgezeichnet. Von besonderem Werthe ist uns die gleichzeitig erfolgte Verleihung der grossen goldenen Medaille durch die Society of arts in London.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto hat sich im Jahre 1885 um M. 516,910. 71 vermehrt.

Die Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conti zeigen eine Verminderung von M. 887,076. 19.

Der Effecten-Conto hat in Folge Uebernahme von weiteren Aktien der Duisburger Kupferhütte eine Vermehrung von M. 6000. — erfahren.

Der Debitoren-Conto mit unseren Guthaben bei den Zweiganstalten, M. 6,699,760. 24 betragend, hat um M. 633,578. 92 abgenommen. In jener ersten Summe sind die Anlagekosten der Fabriken in Neuville und Butirki bei Moskau, abzüglich Abschreibung im Betrage von M. 506,479. 92, mitinbegriffen. Unsere Filialen verfahren bei den Abschreibungen nach den gleichen Grundsätzen, welche wir uns bei unseren Fabrikanlagen in Ludwigshafen, Stuttgart und Duisburg zur Richtschnur dienen lassen.

Ludwigshafen-Stuttgart, im April 1886.

Der Vorstand.



# Vorschlag

des

Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik

zur Gewinnvertheilung

für das Rechnungsjahr 1885

	M.	S.	M.	S.
Gewinn pro 31. Dezember 1884 . . . . .			3,736,405	74
			<i>4,428,323.</i>	<i>94</i>
Hievon ab:				
1) Amortisation mit 15% aus <i>7,314,638.97</i> M. 7,190,766.68 S. nach §. 12 Absatz 1 und 2 . . . . .	<i>1,097,195.</i>	<i>94</i>	<del>1,078,615</del>	
2) 5% Zinsen aus M. 16,500,000. — S. nach §. 13 als erste Dividende dem Actionär . . . . .	825,000	—		
3) 10% zum ausserordentlichen Reservefond aus M. 1,832,790.74 S. nach §. 13 Absatz 1 . . . . . <i>2,576,128.10.</i>	<i>250,612.</i>	<i>94</i>	<del>183,279</del>	<del>07</del>
4) 20% Tantieme an den Vorstand und Aufsichtsrath nach §. 13 Absatz 2 und 3 . . . . .	<i>507,225.</i>	<i>62</i>	<del>366,558</del>	<del>14</del>
5) Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von <i>10 7/10%</i> , sonach im Ganzen eine Dividende von <i>12 1/10%</i> oder M. <del>72</del> pro Actie mit . . . . . <i>90-</i>	<i>1,650,000</i>	—	<del>1,155,000</del>	
			<i>4,324,034.</i>	<i>24</i>
			<del>3,608,452</del>	<del>21</del>
verbleibt Rest . . . . .			<del>127,953</del>	<del>53</del>
			<i>104,289.</i>	<i>67</i>
welcher vereinigt mit dem tantiemefreien Vortrag von 1884 mit			<del>710,190</del>	<del>76</del>
			<i>752,153.</i>	<i>29</i>
zusammen mit . . . . .			<del>838,153</del>	<del>29</del>
auf neue Rechnung tantiemefrei vorzutragen ist.			<i>892,442.</i>	<i>96.</i>

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:			Aktien-Capital-Conto:		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Stuttgart, Ludwigshafen und Duisburg			ausgegebene Aktien . . . . .	16,500,000	—
<i>M.</i> 22,608,324. 85			Reserve-Conto:		
hievon ab			zurückgestellte ordentliche Reserve . . . . .	1,650,000	—
Abschreibung pr. 1873			Ausserordentlicher Reserve-Conto:		
bis 1884	<i>M.</i> 14,900,656. 46	39	aus den Erträgen bis 1884 zurückgestellte ausserordentliche Reserve . . . . .	1,111,859	26
Waaren-, Betrieb- und Fabrikations-Conto	9,722,647	05	Dividenden-Conto: unerhobene Dividenden-Coupons . . . . .	4,740	—
Wechsel-Conto . . . . .	1,026,832	66	Unterstützungsfonds-Conto . . . . .	382,866	04
Cassa-Conto . . . . .	45,194	70	Gesamt-Creditoren . . . . .	1,364,953	44
Fuhrwesen-Conto . . . . .	22,371	20	Gewinn- und Verlust-Conto:		
Effekten-Conto . . . . .	236,550	—	Avance pro 1885 . . . . .	3,736,405	74
Gesamt-Debitoren einschliessl. der Anlagen unserer Zweig-Anstalten . . . . .	6,699,760	24	Vortrag von 1884 . . . . .	710,199	76
	<i>M.</i> 25,461,024	24		<i>M.</i> 25,461,024	24

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik Ludwigshafen am Rhein und Stuttgart bekräftigen wir hiemit.

Am 19. April 1886.

Die aufgestellten Revisoren:

R. Keller, Gerichtsnotar a. D.

Chr. Wagner.

## Gewinn- &amp; Verlust-Conto.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
Verluste auf Ausstände . . . . .	77,014	52	Gewinn-Vortrag von 1884 . . . . .	710,199	76
General-Unkosten-Conto:			Waaren-Conto:		
einschliesslich Steuern und Assecuranz	921,278	10	Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen-Stuttgart und Filialen . . . . .	4,483,008	62
Gewinn- und Verlust-Conto:			Interessen-Conto:		
Netto-Erträgniss pro 1885 . . . . .	3,736,405	74	Mehrbetrag der Activ-Zinsen . . . . .	251,689	74
Gewinn-Vortrag von 1884 . . . . .	710,199	76			
	<i>M.</i> 5,444,898	12		<i>M.</i> 5,444,898	12